

**1. Allgemeine Angaben**

1.1	Vorhaben	<i>Flurbereinigung 3782 Pfronstetten-Aichstetten/Tigerfeld, Landkreis Reutlingen</i> <b>Aufstellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG)</b>	
1.2	Natura 2000-Gebiete (bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)	Gebietsnummer(n) 7722-311	Gebietsname(n) <i>FFH-Gebiet „Glatal, Großer Buchwald und Tautschbuch“</i>
1.3	Vorhabenträger	Adresse <i>Teilnehmergemeinschaft Flurb. Pfronstetten-Aichstetten/Tigerfeld Vorsitzender Georg Schneider Aichelauer Straße 28 72539 Pfronstetten-Aichstetten</i>	Telefon / Fax / E-Mail <i>Telefon: 07388-851 E-Mail: ---</i>
1.4	Gemeinde	<i>Pfronstetten</i>	
1.5	Genehmigungsbehörde (sofern nicht § 34 Abs. 6 BNatSchG einschlägig)	<i>Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) Büchsenstraße 54 70174 Stuttgart</i>	
1.6	Naturschutzbehörde	<i>Landratsamt Reutlingen - Untere Naturschutzbehörde - Schulstraße 26 72764 Reutlingen</i>	
1.7	Beschreibung des Vorhabens	<i>Das Verfahrensgebiet der Flurbereinigung Pfronstetten-Aichstetten/Tigerfeld grenzt im <b>Tiefental</b> und am <b>Waldgebiet östlich des St. Georgenhofs</b> an Teilflächen des FFH-Gebiets „Glatal, Großer Buchwald und Tautschbuch“.</i> <i>Vorsorglich soll nachfolgend überprüft werden, ob die vorkommenden Arten bzw. deren Lebensräume möglicherweise durch die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen der Flurneuordnung erheblich beeinträchtigt werden.</i> <input type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe Anlage	

**2. Zeichnerische und kartographische Darstellung**

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

- 2.1  Zeichnung und kartographische Darstellung in beigefügten Antragsunterlagen enthalten
- 2.2  Zeichnung/Handskizze als Anlage  kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

**3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):**

Anschrift \*

Telefon \*

Fax \*

*Landratsamt Reutlingen**07121-480-3104**07121-480-1837**- untere Flurbereinigungsbehörde -**Schulstraße 16*

e-mail \*

*72764 Reutlingen**flurneuordnung@kreis-reutlingen.de*

\* sofern abweichend von Punkt 1.3

02.09.2024

Datum

Unterschrift

Eingangsstempel  
Naturschutzbehörde  
(Beginn Monatsfrist gem.  
§ 34 Abs. 6 BNatSchG)

**4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit**

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

4.1 Liegt das Vorhaben

- in einem Natura 2000-Gebiet oder
- außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?

- ja ⇒ weiter bei Ziffer 5
- nein ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

4.3  Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Eingang der Anzeige)

**5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten \*)**

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> ) [1324]	<p>Vorkommen des in Baden-Württemberg stark gefährdeten Großen Mausohrs (RL 2) sind sowohl in der angrenzenden Teilfläche im <b>Tiefental</b> als auch im <b>Waldgebiet östl. des St. Georgenhofs</b> wahrscheinlich. Laut Managementplan (MaP) für das FFH-Gebiet „Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch“ (2020) ist die Lebensstätte des Großen Mausohrs ist nahezu identisch mit der Fläche des gesamten FFH-Gebiets. Es handelt sich dabei um das Jagdhabitat, Quartiere der Art kommen nicht vor. Bei der Aufstellung des Managementplans wurden jedoch keine gesonderten Erfassungen der Art vorgenommen. Der Erhaltungszustand für das Große Mausohr wird auf Gebietsebene mit B (gut) eingeschätzt.</p> <p>Grundsätzlich können erhebliche Beeinträchtigungen durch Flächeninanspruchnahme, Zerschneidung von Lebensräumen oder Störwirkungen infolge von Wegebaumaßnahmen verursacht werden.</p>	

Grünes Besenmoos ( <i>Dicranum viride</i> ) [1381]	<p>Eine gezielte Erfassung des Grünen Besenmooses durch die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) fand 2013 statt. Der MaP (2020) weist mehr als 300 Trägerbäume, meist in den Buchenwäldern des Natura 2000-Gebiets, nach. Mehrere Fundorte liegen im <b>Waldgebiet östlich des St. Georgenhofs</b>. Der Erhaltungszustand der Lebensstätte des Grünen Besenmooses wird im FFH-Gebiet mit A (hervorragend) angegeben.</p> <p>Zum Erhalt dieser Lebensstätte trägt in erster Linie eine naturnahe Baumartenzusammensetzung mit starken Altholzbeständen bei. Zudem sollte das Kleinklima um die Trägerbäume unverändert bleiben. Somit ist auch hier eine potenzielle Beeinträchtigung infolge von Wegebaumaßnahmen denkbar.</p>	
Waldmeister-Buchenwald [9130]	<p>Im naturnahen <b>Waldgebiet östl. des St. Georgenhofs</b> kommen großflächige Einheiten dieser Lebensraumtyps vor. Der Erhaltungszustand auf Gebietsebene wird B (gut) angegeben.</p> <p>Erhebliche Beeinträchtigungen der Wälder könnten durch Flächeninanspruchnahme bzw. Zerschneidung infolge von Wegebaumaßnahmen oder Nutzungsänderungen verursacht werden.</p>	
Wacholderheiden [5130] Kalk-Magerrasen [6210/6212] Kalkschutthalden [8160*] Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation [8210] Schutt- und Hangmischwälder [9180*]	<p>Die Teilfläche des FFH-Gebiets im <b>Tiefental</b> weist ein vielfältiges Mosaik der in trockenen Kerbtälern der Schwäbischen Alb typischen Lebensraumtypen. Diese Lebensraumtypen weisen im Gebiet einen hervorragenden (A) bis guten (B) Erhaltungszustand auf.</p> <p>Erhebliche Beeinträchtigungen der aufgeführten Lebensraumtypen könnten in erster Linie durch Flächeninanspruchnahme bzw. Zerschneidung infolge von Wegebaumaßnahmen oder Nutzungsänderungen verursacht werden.</p>	

\*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.  
 Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

\*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

weitere Ausführungen: siehe Anlage

## 6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
<b>6.1</b>	<b>anlagebedingt</b>			
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)	---	---	
6.1.2	Flächenumwandlung	---	---	
6.1.3	Nutzungsänderung	---	---	
6.1.4	Zerschneidung, Fragmentierung von Natura 2000-Lebensräumen	---	---	
6.1.5	Veränderungen des (Grund-) Wasserregimes	---	---	
6.1.6				
<b>6.2</b>	<b>betriebsbedingt</b>			
6.2.1	stoffliche Emissionen	---	---	
6.2.2	akustische Veränderungen	---	---	
6.2.3	optische Wirkungen	---	---	
6.2.4	Veränderungen des Mikro- und Mesoklimas	---	---	
6.2.5	Gewässerausbau	---	---	
6.2.6	Einleitungen in Gewässer (stofflich, thermisch, hydraulischer Stress)	---	---	
6.2.7	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision	---	---	
6.2.8	akustische Wirkungen	---	---	
<b>6.3</b>	<b>baubedingt</b>			
6.3.1	Flächeninanspruchnahme (Baustraßen, Lagerplätze etc.)	---	---	
6.3.2	Emissionen	---	---	
6.3.3	akustische Wirkungen	---	---	
6.3.4	Gewässerausbau	---	---	

\*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.  
Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

\*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

## 7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

ja       weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betreffender Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

## 8. Anmerkungen

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

weitere Ausführungen: siehe Anlage

**9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde**

Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des/der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

*Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Schutzziele des Natura-2000-Gebietes zu erwarten. Das Schutzgebiet ist nur randlich vom Verfahren betroffen. Dort finden keine Maßnahmen statt.*

Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des/der oben genannten Natura 2000-Gebiets/ Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

Begründung:

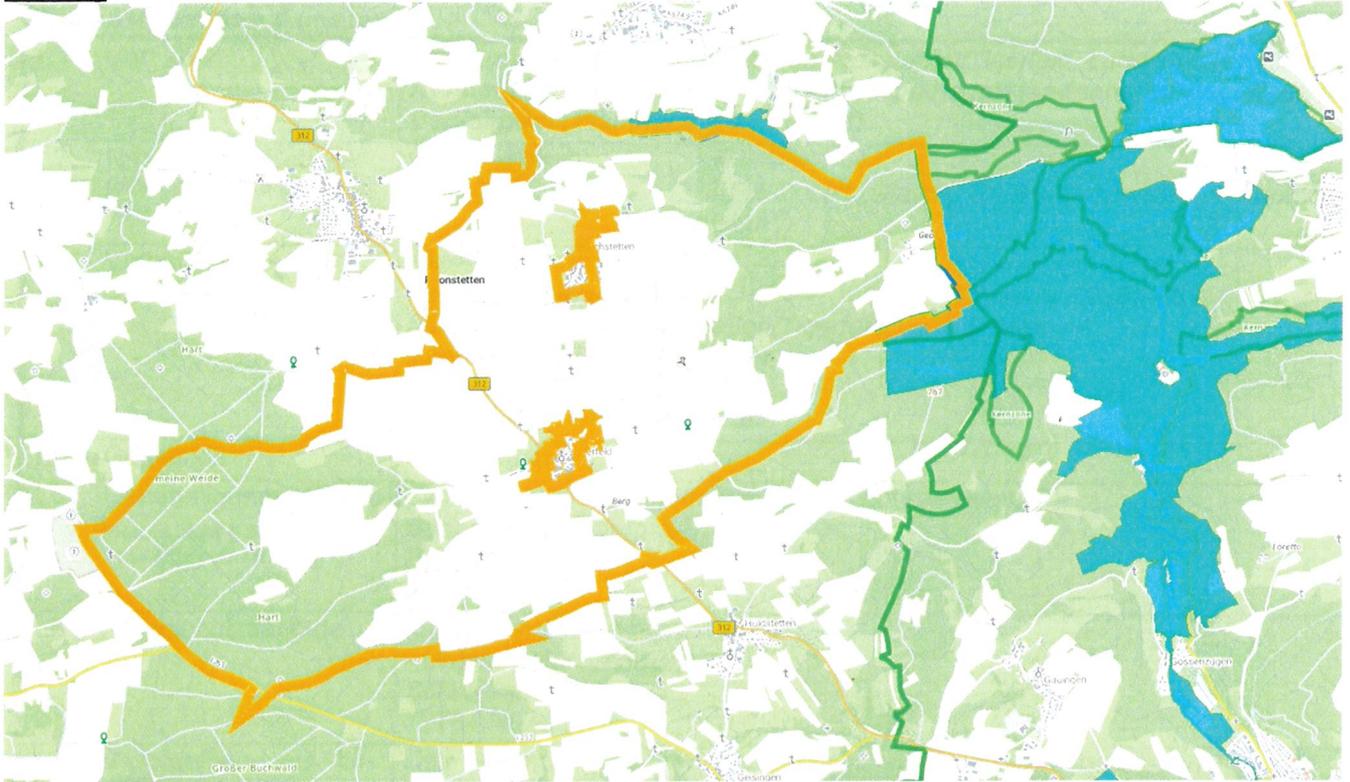
Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
<i>Rouven Nagel, 07121 480 2169</i>	<i>05.03.2024</i>	<i>21/4-rn</i>	
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

**Quellenverzeichnis**

- Regierungspräsidium Tübingen (Hrsg.) (2020): Managementplan für das FFH-Gebiet 7722-311 „Glatal, Großer Buchwald und Tautschbuch“, Bearbeiter: IVL – Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie, H. Schott & Partner, Hemhofen.

## Anhang



Übersichtskarte, FFH-Gebiet „Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch“



Überlagerung, Gem. Pfronstetten, Gmk. Tigerfeld, Flst. 1221, 0,32 ha